

# Geschäftsbericht

## über das Jahr 2024

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G.

ALTE OLDENBURGER



# Bericht über das Geschäftsjahr 2024



ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G.  
49377 Vechta · Alte-Oldenburger-Platz 1  
Telefon 04441 905-0 · Fax 04441 905-470  
E-Mail: [info@alte-oldenburger.de](mailto:info@alte-oldenburger.de)  
Internet: [www.alte-oldenburger.de](http://www.alte-oldenburger.de)



# **INHALTSÜBERSICHT**

Organe	6
Lagebericht	8
Gewinnverwendungsvorschlag	23
Bilanz	25
Gewinn- und Verlustrechnung	29
Anhang	33
Bestätigungsvermerk	42
Bericht des Aufsichtsrats	48

# ORGANE

## Mitgliederversammlung

### Mitgliedervertreter

Markus Aulike,  
Geschäftsführer Aulike Maler-  
fachbetrieb GmbH & Co. KG,  
Vechta

Simone Bartsch,  
Vorstandsvorsitzende  
Häger Versicherungsverein,  
Herford

Gerd Fischbeck,  
Hotel Wardenburger Hof,  
Wardenburg

Edith Baronin von Fricken,  
selbstständig,  
Industrie-Kauffrau,  
Vechta-Langförden

Christoph Grote,  
Verlagsleiter Verlag J. Fleißig  
GmbH & Co. KG, Bakum

Ralph Holzenkamp,  
Geschäftsführender  
Gesellschafter der STANITECH  
GmbH & Co. KG, Vechta

Hermann Kasten,  
Vorstandsvorsitzender i. R.  
der Landschaftlichen Brand-  
kasse Hannover,  
Wunstorf

Maria Knipper  
selbstständig, Agrarökonomin,  
Lüsche

Ralph Maasjost,  
Rechtsanwalt,  
Münster

Dipl.-Ing. Klaus Mecking,  
Vorstand i. R. Friedrich  
Graepel AG, Lönigen

Dr. Jürgen Peter,  
Vorstandsvorsitzender der AOK  
Niedersachsen, Hannover

Jörg Sieverding,  
Wirtschaftsprüfer/  
Steuerberater,  
Lohne

Dipl.-Finanzwirt  
Dieter Tiemann,  
Geschäftsführer DTF KG,  
Osnabrück

Annette Vetter,  
Leitung Bereich Personal der  
Landessparkasse zu Olden-  
burg, Wardenburg

Herbert Winkel,  
Landrat a. D. Landkreis Vechta,  
Lohne

## **Aufsichtsrat**

Georg Hake,  
Vorsitzender des Vorstands  
i. R. der ALTE OLDENBUR-  
GER, Visbek  
Vorsitzender

Dr. Heike Bockmann,  
Juristin, stellv. Direktorin a. D.  
des Niedersächsischen Lan-  
desbetriebs für Wasserwirt-  
schaft, Küsten- und Natur-  
schutz, Oldenburg  
stellv. Vorsitzende

Stefan Könner,  
Geschäftsführer i. R. der GSG  
OLDENBURG Bau- und  
Wohngesellschaft mbH,  
Oldenburg

Frank Reiners,  
Wirtschaftsprüfer, Steuerbera-  
ter, Oldenburg

Thomas Rolfes,  
Geschäftsführer Ruhe Agrar,  
Bakum

Karin Vogel  
Geschäftsführerin i. R. der  
Rehabilitationszentrum Olden-  
burg GmbH, Wardenburg

## **Vorstand**

Manfred Schnieders  
Vorsitzender

Dr. Dietrich Vieregge

## **Treuhänder**

zur Überwachung des  
Sicherungsvermögens

Dr. Christian Haferkorn

Tanja Reiche  
Stellvertreterin

## **Prokuristen**

Dorthe Freese

Sandra Kühling

Gerhard Langer

Svenja Leonhardt

Ferdinand Schulze

Stefan Stührmann

Thomas Tiemerding

## **Juristischer Treuhän- der**

Axel Fortmann

## **Wirtschaftsprüfer**

KPMG AG Wirtschaftsprü-  
fungsgesellschaft,  
Hannover

# LAGEBERICHT

## **Bericht des Vorstands**

### **Geschäftsmodell**

Der Geschäftsgegenstand des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ist das private Auslandsreisekrankenversicherungsgeschäft für Einzelpersonen und Familien sowie speziell für Au-pairs, Schüler, Studenten und Personen, die an „Work & Travel“-Programmen teilnehmen. Weiterer Unternehmenszweck des Vereins ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Krankenversicherungsunternehmen. Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. lässt sich bei der Verfolgung seines Unternehmenszwecks vom Gegenseitigkeitsgedanken leiten.

Gegründet wurde das Unternehmen 1927 als eine sozial verantwortliche Selbsthilfeeinrichtung für die ländliche Bevölkerung im Oldenburger Münsterland. Es folgte die Entwicklung hin zu einem bundesweit agierenden modernen privaten Krankenversicherer. Im Jahr 2007 kam es zur Gründung einer gemeinsamen Krankenversicherungsgruppe mit den VGH Versicherungen (VGH). In diesem Zuge wurde der Versichertenbestand mit Ausnahme der Auslandsreisekrankenversicherung auf die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG übertragen. Innerhalb der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe hält der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. 40 Prozent der Anteile an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG. Weiterer Aktionär ist mit 60 Prozent die zur VGH gehörende Landschaftliche Brandkasse Hannover. Die ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG ist alleinige Aktionärin der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG und der Provinzial Krankenversicherung Hannover AG. Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. begrüßt, dass sich auch die operativen Aktiengesellschaften der Krankenversicherungsgruppe vom Gegenseitigkeitsgedanken leiten lassen.

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. steht als Produktpartner für Auslandsreisekrankenversicherungen der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG zur Verfügung. Die beiden Gesellschaften nutzen gemeinsame Vertriebskanäle. Dementsprechend werden die Auslandsreisekrankenversicherungsprodukte vornehmlich über Versicherungsmakler und unabhängige Vermittler vertrieben. Weitere wichtige Vertriebspartner sind die AOK Niedersachsen und die AOK Bremen/Bremerhaven, die VGH Versicherungen, die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) sowie die Sparkasse Wilhelmshaven. Außerdem vertreiben die niedersächsischen Sparkassen u. a. via App die Auslandsreisekrankenversicherungen des Versicherungsvereins. Darüber hinaus ist auch ein Online-Abschluss über die Website der ALTE OLDENBURGER möglich.

Über die Unternehmensstruktur innerhalb der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe werden vor allem Synergien in den beiden operativen Aktiengesellschaften genutzt, von denen auch der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. profitiert. Besonders der gute Service und die kurzen Entscheidungswege am Standort Vechta werden von den Versicherungsnehmern und den Vertriebspartnern geschätzt und von externen Ratingagenturen bestätigt.

Die Sicherstellung des langfristigen Erfolgs des Unternehmens misst der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. an einer stabilen Finanz- und Ertragskraft und an positiven Wachstumskennzahlen im Bestand und Beitrag.

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Allgemeine Rahmenbedingungen**

##### **Konjunkturelles Umfeld\***

Nach wie vor bestehen in zahlreichen Regionen der Welt Krisenherde und geopolitische Spannungen, die die Entwicklung der Weltwirtschaft deutlich beeinträchtigen können. Dazu zählen vor allem der Krieg in der Ukraine, die Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der Konflikt zwischen China und Taiwan. Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine und der folgenden Energiekrise stieg in den Jahren 2022/2023 die Inflation bedrohlich an. Durch eine konsequente Zinspolitik des Zentralbanksys-

---

\*ifo Institut, ifo Konjunkturprognose Winter 2024.

tems der USA (FED), der Europäischen Zentralbank (EZB) und weiterer geld- und wirtschaftspolitischer Maßnahmen konnte die Geldwertstabilität in den verschiedenen Währungsräumen nahezu wiederhergestellt werden. Infolgedessen wurden im Jahr 2024 von den Zentralbanken die Leitzinsen sukzessive gesenkt. Diese positiven Signale unterstützten das Wirtschaftswachstum in den meisten Regionen.

Insgesamt wird im Jahr 2024 eine zufriedenstellende Expansion der Weltwirtschaft beobachtet. In den USA zeigt sich eine robuste Konjunktur, welche insbesondere durch die steigenden Konsumausgaben getragen wurde. In China kann trotz der weiterhin bestehenden strukturellen Immobilienkrise durch stimulierende Staatseingriffe ein Wirtschaftswachstum verzeichnet werden. Die Rohstoffpreise bleiben weitgehend stabil. Eine unterschiedliche Entwicklung zeigt sich bei den Industrierohstoffen und Erdgas, die sich verteuern, während die Rohölpreise zum Ende des Jahres leicht nachgeben. Das ifo Institut rechnet in seiner Wachstumsprognose mit einem Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 2,6 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent).

Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte im Euroraum hat sich aufgrund der niedrigen Inflation und steigender Reallöhne leicht verbessert. Die Industriekonjunktur bleibt durch niedrigere Auftragsbestände weiterhin belastet. Die Arbeitsmärkte im Euroraum zeigen sich robust. Trotzdem bleibt die Situation aufgrund des demografischen Wandels und der Verknappung des Arbeitskräfteangebots auf den Arbeitsmärkten im Euroraum angespannt. Die monatliche Inflationsrate sinkt im Jahr 2024 kontinuierlich in Richtung des EZB-Ziels von 2,0 Prozent. Vor diesem Hintergrund rechnet das ifo Institut für das Jahr 2024 in der Eurozone mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,7 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent). Der Anstieg der Verbraucherpreise für das Gesamtjahr wird bei 2,4 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent) eingeschätzt. Die Arbeitslosenquote liegt in den letzten beiden Jahren stabil bei ca. 6,0 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft stagniert im Jahr 2024 weitestgehend. Über das gesamte Jahr betrachtet, wird letztendlich ein leichter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,2 Prozent (Vorjahr: -0,3 Prozent) gemessen. Obwohl die Inflation im Verlauf des Jahres rückläufig ist und ein erhöhter Anstieg der Lohneinkommen verzeichnet werden kann, bleibt eine kräftige Erholung des privaten Konsums vorerst aus. Die Verunsicherung der Verbraucher lässt sich an der stabilen Sparquote auf hohem Niveau ablesen. Die Zinspolitik der Zentralbanken wirkt weniger restriktiv, hat jedoch weiterhin einen dämpfenden Einfluss auf die Konjunktur, wodurch das Volumen der deutschen Exporte noch einmal zurückgeht. Als Folge der Energiekrise ist weiterhin ein struktureller Wandel bei industriellen Großabnehmern für Gas und Strom zu beobachten, die trotz gesunkener Energiepreise Teile der energieintensiven Produktion an andere Standorte außerhalb Deutschlands verlagern. Die Verbraucherpreise erhöhen sich im Jahr 2024 durchschnittlich um 2,2 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent). Die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte steigen um 0,3 Prozent (Vorjahr: -0,4 Prozent). Die Sparquote liegt bei 11,6 Prozent (Vorjahr: 10,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote steigt leicht auf 6,0 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent).

## **Kapitalmärkte**

Trotz politischer Unsicherheiten und geopolitischer Konflikte greifen die eingeleiteten Maßnahmen, um die wirtschaftlichen Entwicklungen zu stabilisieren und die Inflation einzugrenzen. Die EZB hat ihr Ziel, zeitnah zu einer Inflationsrate von 2,0 Prozent zurückzukehren, fest im Blick. Die Leitzinssätze der EZB werden im Jahr 2024 im Juni, September, Oktober und Dezember jeweils um 25 Basispunkte gesenkt. Der Zins für kurzfristige Einlagen bei der EZB sinkt dadurch zum Jahresende auf 3,0 Prozent. Der Spielraum für diese Zinssenkungen ist vorhanden, denn zum Ende des Jahres 2024 sank die Inflationsrate für den Monat Dezember auf 2,6 Prozent. Es bestehen noch leichte Unsicherheiten, ob die restriktive Geldpolitik nicht durch „Zweitrundeneffekte“ aus nachgelagerten Lohn- und Gehaltssteigerungen konterkariert wird. Auch Trends wie die demografische Entwicklung und die Zunahme internationaler Handelsbarrieren könnten den Inflationsdruck aufrecht halten. Dennoch werden die Anleiheprogramme der EZB in 2024 weiter reduziert und auslaufende Papiere nicht reinvestiert. Die Bilanzsumme der EZB sinkt um ca. 8,3 Prozent auf 6,4 Billionen Euro.

Auch die US-Notenbank FED zieht mit Zinssenkungen im September 2024 um 50 Basispunkte sowie im November und Dezember um 25 Basispunkte nach, sodass der Leitzins am Jahresende in einer Spanne von 4,25-4,50 Prozent liegt. Die vielfach diskutierten Rezessionsbefürchtungen in den USA haben sich nicht bestätigt. Die US-Wirtschaft weist trotz der restriktiven Zinspolitik ein Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes von 2,8 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent) aus. Die Inflationsrate in den USA sinkt von 4,1 Prozent im Vorjahr auf 2,9 Prozent im Berichtsjahr 2024.

## LAGEBERICHT

Die Aktienmärkte reagieren sehr positiv auf das wirtschaftliche und geldpolitische Geschehen trotz der konjunkturellen Abkühlungen in China und Europa. Alle wesentlichen Aktienindizes sind im Jahresverlauf stark gestiegen, teilweise werden Höchststände erreicht, verbunden mit einem Rückgang der Aktienrisikoprämien. Der deutsche Leitindex DAX überschreitet im Jahr 2024 zwischenzeitlich erstmals die Marke von 20.000 Punkten und schließt mit einem Stand von 19.909 Punkten. Die Jahresperformance des deutschen Leitindex liegt bei 18,9 Prozent, die des MSCI-World, in Euro gerechnet, bei 25,1 Prozent. Auch im Jahr 2024 zeigt sich jedoch eine erhebliche Spreizung bei der Entwicklung der Indizes. So hat der MDAX für Deutschland mit -5,7 Prozent konträr zum DAX abgeschnitten, während der Dow Jones Index in den USA erneut weit hinter dem breiter gefassten S&P 500 Index zurückbleibt. Zumindest für Deutschland lässt dies Rückschlüsse auf die schlechte Wirtschaftslage zu, denn anders als bei den global ausgerichteten Börsengesellschaften des DAX sind die kleineren Gesellschaften im MDAX stärker von der lokalen Konjunktur abhängig.

Die Rentenmärkte können ihren Konsolidierungskurs des Jahres 2023 hingegen im Berichtsjahr nicht fortsetzen. Trotz sinkender Notenbankzinsen kommt es bei den Marktzinsen für mittlere und längere Laufzeiten zu Renditeanstiegen, die die Kurse belasten. Ursächlich für die gestiegenen Zinserwartungen sind die über dem Zielniveau liegende Inflation, die steigende Verschuldung zahlreicher Volkswirtschaften sowie die protektionistischen Tendenzen der neuen US-Regierung. Die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen steigen im Jahresverlauf von 2,0 Prozent auf 2,3 Prozent, die Renditen der US-Treasuries unter teils ungewöhnlich hohen Schwankungen von 3,9 Prozent auf 4,6 Prozent. Für Unternehmensanleihen hingegen ist das Umfeld positiv. Die stabile Weltkonjunktur und das Ausbleiben einer Rezession in den USA sorgen für ein freundliches Umfeld.

### **Deutscher Versicherungs- und Reisemarkt**

Für den deutschen Versicherungsmarkt haben sich im Geschäftsjahr 2024 die erwartete Geschäftsentwicklung und das erwartete Geschäftsklima – gemessen am Konjunkturbarometer des ifo Instituts für die Versicherungsbranche – kontinuierlich verbessert.

Die deutsche Versicherungswirtschaft erzielte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt (Lebensversicherung/Krankenversicherung/Schaden- und Unfallversicherung) Beitragseinnahmen von 238,3 Milliarden Euro. Damit wurde eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 5,3 Prozent verzeichnet. Die im Rahmen der Jahresmedienkonferenz des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) am 13.2.2025 veröffentlichten vorläufigen Branchenzahlen zeigen insbesondere die unverändert positive und stabile Entwicklung in der PKV.

Die Beitragseinnahmen der privaten Krankenversicherungsunternehmen sind im Geschäftsjahr 2024 demnach um 6,3 Prozent auf ein Volumen von 51,7 Milliarden Euro angestiegen. Davon entfallen 45,1 Milliarden Euro auf die Krankenversicherung (+5,2 Prozent). In der Pflegeversicherung lagen die Einnahmen bei 6,6 Milliarden Euro (+14,4 Prozent). Die ausgezahlten Versicherungsleistungen der PKV erhöhten sich erneut deutlich um 13,0 Prozent auf 40,3 Milliarden Euro. Auf die Krankenversicherung entfallen davon 37,7 Milliarden Euro (+13,4 Prozent), auf die Pflegeversicherung 2,6 Milliarden Euro (+ 8,2 Prozent). Der Gesamtbestand aus Voll- und Zusatzversicherungen ist auf 39,8 Millionen Personen angewachsen. Damit ist nahezu jeder Zweite in Deutschland privatversichert. In der Zusatzversicherung stieg die Anzahl der Verträge um 4,0 Prozent auf 31,0 Millionen an. Unverändert nutzen also immer mehr Menschen die Chance zu privater Vorsorge, um den Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) aufzustocken. Die Zahl der PKV-Vollversicherten stieg im Jahr 2024 auf 8,74 Millionen (+0,3 Prozent). Damit ist der Bestand erneut auch netto gewachsen – nach Abzug der Sterbefälle und der Abgänge wegen Versicherungspflicht in der GKV.

Die PKV konnte zudem die Demografie-Vorsorge für ihre Versicherten erneut deutlich ausbauen: Die Alterungsrückstellungen steigen im Geschäftsjahr 2024 auf 341,7 Milliarden Euro, ein Plus von 4,1 Prozent. Damit sind die Privatversicherer gut auf die demografischen Herausforderungen vorbereitet. Fast jeden dritten Euro der Beitragseinnahmen legen sie für diese Nachhaltigkeits-Reserve an. So sorgt die PKV dafür vor, wenn im Alter der Bedarf an Gesundheitsleistungen steigt.

Durch die Niedrigzinspolitik der EZB sind die Zinserträge auf die Kapitalanlagen bis ins Jahr 2022 kontinuierlich gesunken. In der Folge mussten die Rechnungszinsen der PKV-Unternehmen über Jahre regelmäßig gesenkt werden. Im Jahr 2022 hat die EZB begonnen, die Leitzinssätze wieder anzuhähen, um die hohen Inflationsraten im Euroraum zu dämpfen. Der Höchstwert wurde im September 2023 mit einem Leitzins von 4,0 Prozent erreicht. Eine deutliche Erholung der am Markt erhältlichen Verzinsung wurde damit bereits erreicht. Zuletzt wurde der Leitzins in Teilschritten wieder leicht abge-

senkt, liegt aber zu Beginn des Jahres 2025 mit 2,75 Prozent weiter auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die höheren Zinssätze machen sich in der Kapitalanlage der PKV-Unternehmen in der Neu- und Wiederanlage bemerkbar. Sukzessive wird in der Folge dann auch der in den Tarifen einkalkulierte Rechnungszins ansteigen und dämpfend bei zukünftigen Beitragsanpassungen wirken.

Der Bundestag hat am 17.10.2024 das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) beschlossen. Laut dem Bundesministerium für Gesundheit soll mit dieser Krankenhausreform die Behandlungsqualität in Kliniken und die flächendeckende medizinische Versorgung für Patienten, auch im ländlichen Raum, gestärkt werden. Krankenhäuser sollen zudem von Bürokratie und ökonomischem Druck entlastet werden. In diesem Zuge werden die bisher genutzten Fallpauschalen durch Vorhaltepauschalen weitgehend ersetzt. Gleichzeitig sollen nicht notwendige Krankenhäuser abgebaut oder umgewandelt werden. Die Reform ist zum 1.1.2025 in Kraft getreten.

Das Bundeskabinett hat im November 2024 die Verordnung über die Sozialversicherungsrechengrößen für das Jahr 2025 beschlossen. Die Beitragsbemessungsgrenze steigt demnach von 62.100 Euro im Jahr 2024 auf 66.150 Euro im Jahr 2025 an (monatlich 2024: 5.175 Euro; monatlich 2025: 5.512,50 Euro). Bis zur Beitragsbemessungsgrenze werden Beiträge in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung berechnet. Insbesondere freiwillig gesetzlich Versicherte sind durch diese regelmäßigen Erhöhungen der Beitragsbemessungsgrenze von Beitragssteigerungen betroffen. Ein Wechsel in die PKV könnte für diese Personengruppe somit attraktiver werden. Darüber hinaus ist der von gesetzlichen Krankenkassen eingehobene Zusatzbeitrag laut GKV-Verband im bundesweiten Durchschnitt auf 2,9 Prozent angestiegen. Dadurch wächst der Höchstbeitrag der GKV zum 1.1.2025 von 844 Euro auf 965 Euro an. Zusammen mit dem neuen Höchstbeitrag in der Sozialen Pflegeversicherung in Höhe von 198 Euro bzw. 232 Euro für Kinderlose ergibt sich so ein monatlicher Gesamtbeitrag von bis zu 1.163 Euro bzw. 1.197 Euro.

Auch die bundesweit einheitliche Versicherungspflichtgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung (Jahresarbeitsentgeltgrenze) ist zum Jahreswechsel 2024/2025 weiter auf nun 73.800 Euro (monatlich: 6.150 Euro) angestiegen. Damit wird ein Wechsel von der GKV in die PKV abermals erschwert und ist erst ab einem jährlichen Bruttoeinkommen in dieser Höhe möglich.

Trotz gestiegener Energie- und Lebenshaltungskosten genießt das Reisen bei den Deutschen einen sehr hohen Stellenwert. Der Deutsche Reiseverband (DRV) geht von einem neuen Spitzenwert für das Jahr 2024 aus, was einem Umsatzwachstum von 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Insgesamt rechnet die Reisewirtschaft für den Gesamtmarkt mit Reiseausgaben von 80 Milliarden Euro. Besonders beliebt waren neben den Urlaubsländern des östlichen Mittelmeers (u. a. Griechenland und die Türkei) vor allem auch Kreuzfahrten. Auch bei Fernreisen zeigt sich eine stabile Nachfrage.

### **Veränderte Markt- und Wettbewerbsbedingungen**

#### ***Digital Operational Resilience Act (DORA)***

Mit der DORA-Verordnung (Digital Operational Resilience Act) verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, einen einheitlichen Rahmen für ein effektives und umfassendes Management von Cybersicherheits- und IKT-Risiken auf den Finanzmärkten zu schaffen. Dabei wird der Schwerpunkt von der Gewährleistung der finanziellen Widerstandsfähigkeit von Finanzunternehmen verlagert auf die Sicherstellung der Aufrechterhaltung eines widerstandsfähigen Betriebs im Falle einer schwerwiegenden Betriebsunterbrechung, die die Sicherheit des Netzes und der Informationssysteme gefährden könnte. Durch steigende Cyberangriffe ist es für Finanzunternehmen notwendiger denn je, sich auf Vorfälle vorzubereiten und Maßnahmen zur Stärkung der Cyber-Resilienz einzuführen.

Das Geschäftsjahr wurde von vielen Unternehmen genutzt, die vorhandenen Sicherheitsstrukturen bei ihrem IT-Dienstleister mit den DORA-Anforderungen abzugleichen, anzupassen und zu verstärken. Die Etablierung eines ganzheitlichen Risikomanagements, die Implementierung von Notfall- und Wiederherstellungsplänen sowie der Überprüfung von IT-Dienstleistern auf deren Resilienz standen im Mittelpunkt.

# LAGEBERICHT

## **KI-Verordnung der EU (AI Act)**

Die KI-Verordnung der EU (AI Act) setzt den Fokus auf die Regulierung von Künstlicher Intelligenz (KI) und legt je nach Risikokategorie der eingesetzten Systeme spezifische Anforderungen fest. Für Unternehmen, die KI-Systeme mit hohem Risiko einsetzen, wie etwa bei Entscheidungsfindungen in der Versicherungsbranche, bestehen strenge Vorgaben zur Nachvollziehbarkeit, Transparenz und Diskriminierungsfreiheit. Es sind einerseits die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, andererseits sollen die Potenziale der KI-Technologien genutzt werden. Die Verordnung ist am 1.8.2024 in Kraft getreten, der überwiegende Teil der Vorschriften gilt ab August 2026.

## **Allgemeiner Geschäftsverlauf**

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis ab. Das Neugeschäft liegt mit 51,9 Tausend Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres (-3,6 Prozent). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt sich weiterhin stabil.

## **Beitrags- und Bestandsentwicklung**

Die Beitragseinnahmen des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. liegen im Jahr 2024 über dem Niveau des Vorjahres. Die gebuchten Bruttobeiträge erreichen ein Volumen von 3.249,3 Tausend Euro (Vorjahr: 3.050,3 Tausend Euro) und generieren ein Wachstum von 6,5 Prozent. Im Laufe des Jahres hat sich der Bestand an versicherten Personen um 4,1 Prozent auf 249.840 Personen erhöht.

## **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle**

Insgesamt erreichen die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle einschließlich der Veränderung der Schadenrückstellung und der Schadenregulierungsaufwendungen 2.656,6 Tausend Euro. Dies entspricht einer Erhöhung von 40,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2024 ist der Aufwand für Vorjahresschäden bedingt durch einige Hochkostenfälle deutlich angestiegen.

## **Kostenentwicklung**

Die Abschluss- und Verwaltungskosten bilden zusammen die Kosten für den Versicherungsbetrieb. Im Berichtsjahr werden für den Versicherungsbetrieb 477,1 Tausend Euro aufgewendet (Vorjahr: 489,5 Tausend Euro). Die Abschlusskosten sind dabei im Jahr 2024 von 348,1 Tausend Euro auf 333,5 Tausend Euro gesunken und die Verwaltungskosten liegen bei 143,6 Tausend Euro (Vorjahr: 141,4 Tausend Euro).

## **Kapitalanlagen**

Im aktuellen Marktumfeld erwirtschaftete der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ein Kapitalanlageergebnis von 494,1 Tausend Euro (Vorjahr: 498,9 Tausend Euro). Der Kapitalanlagebestand ist im Berichtsjahr von 34.054,0 Tausend Euro auf 34.102,1 Tausend Euro angestiegen; daraus ergibt sich eine Nettoverzinsung von 1,4 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Buchwerten von insgesamt 1.832,0 Tausend Euro (Vorjahr: 798,3 Tausend Euro) wird vom Wahlrecht einer Bewertung nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Für den Altersvorsorge Fonds mit einem Buchwert von 5.753,5 Tausend Euro werden nach diesen Vorschriften Lasten in Höhe von 259,8 Tausend Euro bilanziert (Vorjahr: 381,5 Tausend Euro). Da bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorzunehmen sind (§ 253 Abs. 3 Satz 5 HGB), wurde für den Altersvorsorge Fonds eine Prüfung auf dauerhafte Wertminderung durchgeführt. Die vorgenommenen Bestandsanalysen in den Renten- und Aktienzielfonds haben gezeigt, dass für den Altersvorsorge Fonds zum Stichtag 31.12.2024 keine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Den Anlageschwerpunkt bildet die Beteiligung an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG mit einem Buchwert von 15.088,5 Tausend Euro. Die ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG wird vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 wie in den Vorjahren keine Ausschüttung vornehmen.

## **Ausgewählte Kennzahlen des Kapitalanlagebestandes \*)**

	2023 in %	2024 in %
<b>Aktienquote</b>	2,1	2,0
<b>Bankenexposure gedeckte Zinspapiere</b>	5,1	4,8
<b>Bankenexposure ungedeckte Zinspapiere</b>	0,5	0,4

\*) einschließlich strategischer Anlagen; Daten auf Marktwertbasis

## **Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen**

Der Vorstand hat Kriterien für nicht-nachhaltige Kapitalanlagen für den Direkt- und Spezialfondsbestand unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte sowie einer verantwortungsvollen nachhaltigen Unternehmensführung definiert. Hierzu wurden Ausschlusskriterien für Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen im Direktbestand und in Spezialfonds festgelegt. Die Umsetzung der Ausschlusskriterien erfolgte zu Beginn des Geschäftsjahres 2019. Die Kapitalanlage-Verwaltungsgesellschaften sind beauftragt, über die Aktienstimmrechte Einfluss auf eine nachhaltige Unternehmensführung unserer Fondsinvestments zu nehmen. Mit diesen Maßnahmen wird der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. der gestiegenen Bedeutung dieser nicht-finanziellen Kriterien und den gesellschaftlichen Erwartungen gerecht.

Bei der Steuerung der Allokation werden in der besonders relevanten Asset-Klasse der Staatsanleihen, zu denen auch Anleihen von Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften wie Bundesländer gehören, Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Auf Basis eines Scoringmodells, das alle Staaten weltweit hinsichtlich einer großen Anzahl von Environmental-, Social- und Governance-Kriterien (kurz: ESG-Kriterien) bewertet, werden Mindestkriterien in dieser Asset-Klasse für das Einzelinvestment und für das Portfolio festgelegt.

## **Finanz- und Vermögenslage**

Das ausgewiesene Eigenkapital des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. soll entsprechend des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands um 110,0 Tausend Euro auf 33.074,0 Tausend Euro erhöht werden.

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität erfolgt durch eine rollierende Finanzplanung, die die laufenden Ein- und Auszahlungen aus der Versicherungstechnik, der Kapitalanlagetätigkeit und den sonstigen nicht-versicherungstechnischen Geschäftsvorfällen berücksichtigt.

## **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die notwendigen Tätigkeiten wurden im Rahmen eines Funktionsausgliederungsvertrags von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG wahrgenommen.

## **IT-Projekte**

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die bereits im Jahr 2022 gestartete zweite Phase des Projektes „RIVA“ (Rechner für individuelle Versicherungsangebote) fortgeführt. In dieser wird die Neuentwicklung der Onlineabschlüsse zur Auslandsreisekrankenversicherung (AK) umgesetzt. Durch neue gesetzliche

## **LAGEBERICHT**

Vorgaben (Barrierefreiheitsstärkungsgesetz) ist es im Jahr 2024 zu Projektverzögerungen gekommen, sodass dieses nicht wie geplant im Jahr 2024 abgeschlossen werden konnte.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde das erste Teilprojekt des Projektes zur Modernisierung der Provisionschnittstelle finalisiert und für die Produktivsetzung im ersten Quartal 2025 vorbereitet. Dieses Teilprojekt umfasst die Neuimplementierung der Abschlussprovisionsberechnung sowie die Schaffung aller notwendigen Schnittstellen und Oberflächen für die Bearbeitung durch den Fachbereich. Unter anderem durch eine umfangreiche Protokollierung der Berechnung, moderne Auswertungsmöglichkeiten, Verbesserungen der Benutzeroberfläche sowie Verknüpfung der beteiligten Systeme wurden diverse Verbesserungen zum bestehenden Provisionssystem geschaffen. Die Produktivsetzung erfolgte im Januar 2025 im Rahmen eines umfangreichen Migrationslaufs:

Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Projekt zur Digitalisierung der Eingangsrechnung in der Nichtversicherungstechnik (NVT) abgeschlossen. Zum Jahreswechsel wurde das Tool zur automatischen Verarbeitung von Eingangsrechnungen „d.capture batch“ der Firma d.velop AG im Rechnungswesen sowie der „KPSC Classfier“ der KPSC GmbH für die sachliche Prüfung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt. Mit dieser Lösung wurde die bei der VGH bereits eingesetzte Lösung für die ALTE OLDENBURGER übernommen. Mit der Umsetzung des Projektes werden die gesetzlichen Vorgaben der E-Rechnungsverordnung für die Eingangsrechnung erfüllt.

### **Planungsabgleich**

Im Geschäftsjahr sind Beitragseinnahmen in Höhe von 3.249,3 Tausend Euro erzielt worden. Damit wurde der für 2024 angesetzte Planwert von 3.280,0 Tausend Euro nicht ganz erreicht. Die im Jahresverlauf unter dem Vorjahr liegende Produktionsleistung führt zu dieser Entwicklung. Die Beitragseinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Prozent angestiegen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle steigen im Geschäftsjahr 2024 deutlich an und liegen mit 2.656,6 Tausend Euro deutlich über dem Planwert von 2.110,0 Tausend Euro. Im Geschäftsjahr 2024 wurde vor allem ein starker Anstieg der Vorjahresschäden verzeichnet. Der eigentliche Geschäftsjahresschaden bewegt sich auf einem moderaten Niveau. Außerdem wurde eine hohe Zuführung zur Schadenrückstellung notwendig.

Im Geschäftsjahr 2024 wird ein versicherungstechnisches Ergebnis von -64,1 Tausend Euro ohne Berücksichtigung von Kapitalanlageerträgen erzielt (Plan 2024: 55,0 Tsd. Euro). In erster Linie spiegelt dieses Ergebnis die deutlichen Ausgabensteigerungen auf der Leistungsseite wider.

### **Prognosebericht**

#### **Wirtschaftliches Umfeld**

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2025 voraussichtlich mit knapp 3 Prozent wachsen. Sinkende Inflation in Industrieländern und steigende Realeinkommen fördern die Konsumnachfrage. Investitionen profitieren von einer allmählichen Lockerung der Geldpolitik. Handelszölle, die erst nach dem Amtsantritt des neuen US-Präsidenten in Kraft treten, könnten den bilateralen Handel mit China beeinflussen und zu einer Verlagerung auf andere Länder führen. Die Zollerhöhungen dürften einen Vorzieheffekt haben, sodass der Welthandel in der ersten Hälfte von 2025 anzieht, danach aber nachlässt.

Die ifo Konjunkturprognose geht für das Jahr 2025 davon aus, dass der Erdgaspreis im Winterhalbjahr über dem Vorkrisenniveau bleiben wird und einen Wettbewerbsnachteil Europas gegenüber anderen Regionen darstellt. Durch den Rückgang der Inflation und der zeitversetzten Anpassung des Lohnniveaus wird mit einem weiteren Anstieg der Realeinkommen gerechnet, wodurch die Konsumausgaben der privaten Haushalte maßgeblich zur Konjunkturerholung beitragen werden. Das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wird im Jahr 2024 leicht sinken und im Jahr 2025 voraussichtlich in einem Korridor zwischen 0,5 Prozent bis 1,0 Prozent steigen. Der Anstieg der Verbraucherpreise wird auf dem durchschnittlichen Niveau von 2,3 Prozent im Jahr 2025 erwartet und nähert sich dem Zielwert der EZB an. Die aufgebaute Sparquote gibt den privaten Haushalten weiteren Spielraum für Konsum- und Vorsorgeausgaben.

Die im Sommer 2024 eingeleitete Zinswende der EZB und der deutliche Rückgang der Inflationsraten im Euroraum gibt Grund für die Annahme, dass die restriktive Geldpolitik der EZB gelockert wird und die Geldpolitik ab Mitte 2025 neutral ausgerichtet sein wird. Die langfristigen Kapitalmarktzinsen werden von dieser Einschätzung voraussichtlich nicht beeinflusst, da der zukünftige Zinspfad bereits weitestgehend eingepreist ist. So wird erwartet, dass die Renditen der 10-jährigen Bundesanleihen bis zum Jahr 2026 bei 2,3 Prozent verharren. Durch das gleichzeitige Sinken der Kurzfristzinsen wird sich die inverse Zinsstrukturkurve, die rund zwei Jahre lang andauerte, auflösen. Auch die langfristigen Kreditzinsen für Unternehmen und Haushalte werden langsam sinken, sodass lediglich mit einer allmählichen Erholung der Kreditnachfrage gerechnet wird. An den Aktienmärkten setzt sich der Aufwärtstrend der Kurse zwar fort, jedoch birgt das aktuelle Umfeld, insbesondere im Euroraum, hinsichtlich der konjunkturellen Dynamik Risiken.

Aufgrund der Bundestagswahl 2025 und der anschließenden neuen Koalitionsbildung ist derzeit noch schwer absehbar welche gesundheitspolitischen Themen im Jahr 2025 im Fokus stehen werden. Neben den Themen rund um die Digitalisierung im Gesundheitssystem (u. a. Einführung der elektronischen Patientenakte) könnten eine Weiterentwicklung der zum 1.1.2025 in Kraft getretenen Krankenhausreform sowie die Umsetzung der Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) wieder auf die gesundheitspolitische Agenda rücken. In den Wahlprogrammen der verschiedenen Parteien wird darüber hinaus eine strukturelle Reformierung der Pflegeversicherung thematisiert, um die Finanzierung besser an die demografische Entwicklung anzupassen.

Für die Branche der Privaten Krankenversicherung prognostiziert der GDV (Stand: Herbst 2024) insgesamt ein Beitragswachstum von 7,5 Prozent für das Geschäftsjahr 2025.

Der DRV blickt in seiner Prognose für das Jahr 2025 optimistisch auf das neue Reisejahr und prognostiziert ein stabiles Umsatzwachstum von 6 Prozent. Damit erreichen die erwarteten Ausgaben für Reiseleistungen, die vor Urlaubsantritt gebucht werden, im laufenden Jahr voraussichtlich 85 Milliarden Euro. Die Anzahl der Reisenden bleibt aller Voraussicht nach mit 139 Millionen auf dem Niveau des Vorjahres. Abzuwarten bleibt, ob und wie sich negative wirtschaftliche Trends auf das Reiseverhalten auswirken werden. Derzeit ist festzustellen, dass trotz ökonomischer Herausforderungen das Reisen für die Deutschen einen hohen Stellenwert hat.

### **Planungen ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G.**

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ist als Einproduktversicherer im Auslandsreisekrankenversicherung tätig. Dementsprechend ist die Abhängigkeit von den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen nicht so stark wie bei den weiteren Unternehmen der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe. Vielmehr ist das Unternehmen von der Tourismus- und Reisebranche abhängig. Die deutsche Reisewirtschaft zeigt sich auch für das Jahr 2025 zuversichtlich und rechnet mit einem stabilen Umsatzwachstum von 6 Prozent. Daher wird für das Jahr 2025 erwartet, dass Bestand und Beitrag weiter wachsen werden. Die Erwartung der Beitragseinnahmen liegt für das Jahr 2025 bei 3.450,0 Tausend Euro und unterstellt somit ein Wachstum von 6,2 Prozent.

Die Planung der Leistungsausgaben unterliegt einer hohen Volatilität. Hochkostenfälle können schnell zu starken Schwankungen und Ausreißern führen. Die Planung der Leistungsausgaben basiert neben diesen Aspekten auch auf Erfahrungswerten und berücksichtigt darüber hinaus das Bestandswachstum. Für das Jahr 2025 werden daher Leistungsausgaben von 2.680 Tausend Euro angesetzt.

Im Jahr 2025 wird aufgrund der schwer zu prognostizierenden Leistungssituation sowie der im Jahresverlauf 2024 erkennbaren geringeren Dynamik im Neugeschäft mit einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis in Höhe von -135,0 Tausend Euro ohne Berücksichtigung von Kapitalanlageerträgen gerechnet. Durch die für das Jahr 2025 geplanten Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 486 Tsd. Euro wird für das Unternehmen abermals ein positives Ergebnis (51 Tsd. Euro) vor Steuern erwartet, sodass das Eigenkapital weiter gestärkt werden kann.

# LAGEBERICHT

## Chancen- und Risikobericht

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken ist Ziel der Geschäftsstrategie. Für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens werden die nachfolgenden Erfolgsfaktoren gesehen. Diesen stehen die allgemeinen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft, aus der Kapitalanlage und aus der strategischen Aufstellung des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. im Marktumfeld gegenüber.

### Chancenbericht

- Unternehmensstandort

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. hat seinen Firmensitz in der niedersächsischen Stadt Vechta. Das Unternehmen profitiert an diesem Standort von einer günstigen Kostenstruktur und langjährigen Mitarbeiterbindungen über die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG. Besonders die kurzen Entscheidungswege, der ausgezeichnete Service und die kompetente Beratung durch persönliche Ansprechpartner im Vertrieb sowie in den Antrags-, Vertrags- und Leistungsabteilungen werden von den Kundinnen und Kunden und den Vertriebspartnern gleichermaßen sehr geschätzt. Für den bundesweiten Vertrieb über unabhängige Versicherungsmakler setzt die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG qualifizierte und serviceorientierte Maklerbetreuer ein. Die Maklerbetreuung erfolgt vom Standort Vechta aus und dezentral in Baden-Württemberg und Bayern.

- Produktpolitik

Die Erhöhung des Marktanteils in der Auslandsreisekrankenversicherung unter ertragsorientierter Sicht bleibt das zentrale Ziel des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G.

Dafür bietet der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. seinen Kundinnen und Kunden seit vielen Jahren attraktive Auslandsreisekrankenversicherungsprodukte für Einzelpersonen und Familien sowie einen Auslandsreisekrankenversicherungsschutz, der speziell für Au-pairs, Schüler, Studenten und Teilnehmer an „Work & Travel“-Programmen gilt. Die Produkte sollen dabei sowohl für den Vertrieb durch Versicherungsmakler und Sparkassen interessant sein als auch den Bedarf der gesetzlichen Kooperationspartner abdecken. Stets werden die aktuellen Marktanforderungen genau beobachtet und gegebenenfalls wird mit einem passenden Produkt reagiert.

- Risiko-/Ertragsorientierte Kapitalanlage

Das Kapitalanlagemanagement eines Versicherers zeichnet sich durch eine ausgewogene Gewichtung von Sicherheit, Rendite, Liquidität und Fungibilität aus. Die Kapitalanlagen des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. sind in drei Segmente unterteilt: Das Basisportfolio besteht aus sicheren Zinstiteln bester Bonität. Innerhalb des Ertragsportfolios erfolgt eine aktive Risikonahme zur Erwirtschaftung einer Rendite oberhalb des Basisportfolios. In diesem Segment erfolgt eine angemessene, zeitnahe Risikosteuerung. Investments zur Unterstützung strategischer Unternehmensziele werden in einem dritten Segment gesteuert.

- Vertrieb

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. profitiert von den Vertriebsstrukturen der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG. Neben Versicherungsmaklern aus dem gesamten Bundesgebiet ist regional die AOK Niedersachsen der wichtigste Kooperationspartner. Der gesetzliche Krankenversicherer verfügt über eine hohe Marktdurchdringung in Niedersachsen und vermittelt entsprechend viele Auslandsreisekrankenversicherungen. Weitere wichtige Vertriebspartner sind die AOK Bremen/Bremerhaven, die VGH Versicherungen, die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, die LzO sowie die Sparkasse Wilhelmshaven. Außerdem vertreiben die niedersächsischen Sparkassen u. a. via App die Auslandsreisekrankenversicherungen des Versicherungsvereins. Ergänzend zu den genannten Vertriebsstrukturen wird die Auslandsreisekrankenversicherung auch über einen nutzerfreundlichen Onlineabschluss auf der eigenen Homepage angeboten.

- Unternehmenskultur/Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, die im Rahmen eines Ausgliederungsvertrags für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. tätig sind, und die Vertriebspartner tragen mit ihren Leistungen unmittelbar zur Wettbewerbsfähigkeit des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. und somit zum Geschäftserfolg bei. Daher werden eine hohe Motivation und Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen angestrebt, Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander gefördert und das unternehmerische und eigenverantwortliche Denken und Handeln gestärkt. Hierfür wird seitens der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG in die Qualifikation und Gesunderhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert. Insgesamt werden durch die so geschaffenen Arbeitsbedingungen eine langfristige Mitarbeiterbindung und eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit erreicht.

- Demografischer Wandel

Eine steigende Lebenserwartung und sinkende Geburtenzahlen wirken sich auf die gesamte Gesellschaft aus. Der demografische Wandel ist Herausforderung und Chance zugleich, er beeinflusst alle Lebensbereiche. Die daraus resultierenden Auswirkungen werden von dem ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. kontinuierlich berücksichtigt und fließen in strategische Lösungen bei der Entwicklung und Erweiterung der Versicherungsprodukte mit ein, um so zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

- Nachhaltige Unternehmensausrichtung

Für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil des unternehmerischen Erfolgs. Inzwischen gewinnt es auch auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zunehmend an Bedeutung. Da für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. zukunftsorientiertes Denken und Handeln unerlässlich sind, wird die nachhaltige Ausrichtung weiter systematisiert.

## **Risikobericht**

- Marktrisiko

Das Marktrisiko umfasst die sich aus dem Halten der Beteiligungen und den weiteren Kapitalanlagen des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. aufgrund von negativen Veränderungen des Kapitalmarkts ergebenden Risiken. Risiken aus der strategischen Beteiligung an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG bestehen insbesondere aufgrund von negativen Geschäftsentwicklungen der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG und der Provinzial Krankenversicherung Hannover AG. Diesen Risiken begegnet der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. durch die laufende Überwachung der Finanz- und Risikolage sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Gesellschaften. Zur Begrenzung des Marktrisikos aus Kapitalanlagen wird ein vom Vorstand verabschiedetes Risikokapital in jeder Risikoklasse bereitgestellt. Im Rahmen einer risikoadjustierten Portfoliosteuerung wird auf Basis dieser Auslastungsanalyse über Risikonahme bzw. Risikoreduktion entschieden. Das verfügbare Risikokapitalvolumen wird mindestens einmal jährlich im Rahmen des Planungsprozesses vom Vorstand im Hinblick auf die absolute Höhe und prozentuale Risikobedeckung beschlossen. Die Steuerung ist grundsätzlich an ökonomischen Belangen ausgerichtet, bilanzielle und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen fließen als Restriktionen ein.

Die Risikomessung und -steuerung erfolgt in den Risikoklassen Aktien, Zinsen, Credit-Spreads und Währungen auf Basis einer Value-at-Risk-orientierten Vorgehensweise (99,0 Prozent Quantil). Eine hinreichende Streuung und Mischung der Einzeltitel (Granularität) wird durch das Limitsystem sichergestellt. Diversifikationseffekte werden bei der Risikobewertung berücksichtigt.

Darüber hinaus erfolgt in regelmäßigen Abständen eine szenariobasierte Analyse der Marktpreisrisiken. Dadurch können die Auswirkungen von Marktveränderungen auf die Kapitalanlage des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. bemessen und bei Bedarf gezielt Maßnahmen zur Steuerung ergriffen werden.

## LAGEBERICHT

Im Folgenden werden die Ergebnisse ausgewählter Sensitivitätsanalysen dargestellt. In diesen Stress-tests werden die Auswirkungen extremer kurzfristiger Kapitalmarktschwankungen auf den nächsten Bilanzstichtag projiziert. Es wird ein Rückgang der Aktienkurse um 20,0 Prozent angenommen. Für zinssensitive Anlagen wird ein paralleler Anstieg des Zinsniveaus um 100 Basispunkte unterstellt. Eventuelle Absicherungsstrategien von Aktienkursrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken und Fremdwährungsrisiken werden nicht berücksichtigt.

Die aktienkurssensitiven Anlagen umfassen den Direktbestand von Aktien, Beteiligungen und Private Equity sowie den indirekt in Fonds gehaltenen Aktienanteil. Ein Rückgang der Aktienkurse um 20,0 Prozent würde bei den Kapitalanlagen des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. per 31.12.2025 zu einem Rückgang der Marktwerte um 12,7 Millionen Euro führen.

Bei der Betrachtung der zinssensitiven Anlagen wurden die direkt sowie die indirekt über Fonds gehaltenen Rentenanlagen berücksichtigt. Ein Zinsanstieg um 100 Basispunkte würde den Marktwert der zinssensitiven Kapitalanlagen per 31.12.2025 um 1,2 Millionen Euro verringern.

Im Rahmen der Überwachung des Währungsrisikos wird die Verteilung der gesamten Kapitalanlagen auf die einzelnen Währungen laufend kontrolliert. Der Anteil der Anlagen in anderen Währungen als dem Euro ist limitiert.

In den genannten Tests wird überprüft, ob der eingetretene Marktwertverlust, der für das nach dem HGB ermittelte Ergebnis relevant ist, durch das vorhandene Eigenkapital und die nach dem Stress noch verfügbaren Bewertungsreserven abgedeckt werden kann. Alle Tests weisen ein positives Ergebnis aus und wurden bestanden.

Darüber hinaus wird ein kombiniertes Szenario aus einem 20-prozentigen Aktienrückgang und einem Zinsanstieg um 100 Basispunkte betrachtet. Der Stresstest kommt auch hier zu der Aussage, dass der eingetretene Marktwertverlust, der für das nach dem HGB ermittelte Ergebnis relevant ist, durch das vorhandene Eigenkapital und die nach dem Stress noch verfügbaren Bewertungsreserven abgedeckt werden kann.

Der Kapitalmarkt ist aktuell nach einer Phase deutlicher Zinserhöhungen durch die schrittweisen Senkungen der Leitzinsen in der USA und Europa geprägt. Das aktuelle Zinsniveau ist einerseits attraktiv für Neuanlagen, belastet aber weiterhin bestehende Investments in Zinspapiere. Die Risikotragfähigkeit des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. bleibt durch die Reservrückgänge im Bereich der Zinsinvestments weiterhin reduziert. Die Kapitalanlageallokation ermöglicht die Bilanzierung von stillen Lasten gemäß § 341b HGB und vermeidet außerplanmäßige Abschreibungen.

- Versicherungstechnisches Risiko

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. betreibt ausschließlich das Geschäft der Auslandsreisekrankenversicherung. Bei den Produkten, die nach Art der Schadenversicherung kalkuliert werden, handelt es sich überwiegend um Einjahresverträge. Die Risiken, die aus einer langen Vertragsdauer heraus entstehen, hat der Verein daher nicht zu berücksichtigen. Zudem wird das Reserverisiko durch eine enge Zusammenarbeit mit einem Dienstleister im Auslandsreisesegment minimiert. Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. wird regelmäßig über die dem Dienstleister Deutsche Assistance Service GmbH gemeldeten Leistungsfälle und deren zu erwartender Leistungshöhe informiert. Das Prämienrisiko der bereits eingegangenen Leistungsverpflichtungen über das Geschäftsjahr hinaus wird durch eine auskömmliche Tarifikalkulation begrenzt. Das Risiko, durch hohe Einzelschäden oder durch eine außerordentliche Kumulierung von Schadenereignissen getroffen zu werden, hat der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. durch Rückversicherungsverträge begrenzt.

- Kreditrisiko

Außerhalb der Kapitalanlage bestehen Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen Versicherungsnehmer, Versicherungsvermittler und Rückversicherer. Dem Risiko gegenüber Versicherungsnehmern begegnet der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens sowie individueller Kundenansprachen, um Lösungsmöglichkeiten anzubieten. Über monatliche Provisionsabrechnungen können Forderungsbeträge gegenüber Vermittlern zeitnah ausgeglichen werden. Das Risiko eines Forderungsausfalls im zedierten Geschäft

wird durch eine systematische Auswahl des Rückversicherungspartners mit hoher Bonitätsstufe minimiert.

- Operationelles Risiko

Rechtsrisiken bestehen in der Krankenversicherung vorwiegend aus gesetzgeberischen Vorhaben, die den unternehmerischen Entscheidungsspielraum in der Produktgestaltung einschränken können, sowie aus der deutschen und europäischen höchstrichterlichen Rechtsprechung zur weiteren Gestaltung des Verbraucherschutzes, falls diese in bestehende Verträge eingreift. Wegen der branchenweiten Bedeutung nimmt die Arbeit der Verbände hier eine besondere Stellung ein.

Der Einsatz der Informationstechnologie ist von zentraler Bedeutung für die Erreichung der Unternehmensziele. Die Investition in zukunftssträchtige Technologien ist für die laufende Weiterentwicklung der IT-Landschaft und für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unabdingbar. Bei der Ausrichtung der Geschäftsorganisation steht die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme und der sensible Umgang mit den Daten der Kundinnen und Kunden im Vordergrund.

Zur Sicherstellung eines reibungslosen IT-Einsatzes wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Hierzu zählen insbesondere die Redundanz der IT-Infrastruktur mit größtenteils täglicher Datensicherung, die Auslagerung auf zwei Rechenzentren sowie der Abschluss einer Cyberversicherung.

Der umfangreiche Einsatz von IT-Systemen und die gute technische Ausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG wirkt sich risikomindernd auf die betrieblichen Arbeitsprozesse aus. Darüber hinaus sind bei besonders wichtigen und risikobehafteten Aufgaben weitere risikoreduzierende Maßnahmen (z. B. Vier-Augen-Prinzip, Plausibilitätsprüfungen) implementiert. Die eingespielten unternehmensinternen Kommunikations- und Berichtswege stellen zudem sicher, dass alle Entscheidungsträger stets umfangreich und schnell informiert sind.

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. nutzt die Innen- und Außenorganisation sowie sämtliche Ressourcen der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG.

Daher entspricht insbesondere das Risikomanagement des operationellen Risikos dem der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG. Die Risiken werden direkt im Risikokomitee behandelt.

- Liquiditätsrisiko

Die jährliche Liquiditätsplanung betrachtet sowohl die bestehenden Kapitalanlagen als auch die Ein- und Auszahlungen des Versicherungsgeschäfts sowie sonstige Verpflichtungen. Dabei wird die Planung auf Jahresbasis aufgesetzt und dann auf Monats- und Tagesbasis ermittelt.

- Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten das strategische Risiko und das Reputationsrisiko. Das strategische Risiko berücksichtigt insbesondere Änderungen in der sozial- und gesundheitspolitischen Gesetzgebung, die sich unmittelbar auf das Geschäftsmodell des Versicherungsvereins auswirken können. Die wesentlichen Risiken werden laufend überwacht. Die Maßnahmen zur Risikominderung werden zweimal jährlich im Rahmen der Risikoinventur überprüft.

- Nachhaltigkeitsrisiken

Negative Auswirkungen aus Nachhaltigkeitsrisiken umfassen im Wesentlichen Wertverluste aus der Neubewertung von Geschäftsaussichten von Branchen und Betrieben unter Nachhaltigkeitsaspekten. Diese Aspekte spielen bei dem ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. vor allem im Bereich der Kapitalanlage eine Rolle. Auch mögliche Reputationsrisiken des Unternehmens sind im Themenbereich „Nachhaltigkeit“ besonders zu beachten.

Kurzfristige Auswirkungen aus Nachhaltigkeitsrisiken sind bereits in bestehenden Risikokategorien angemessen berücksichtigt. Regelmäßige Analysen mit möglichen erforderlichen Anpassungen in der Zukunft erfolgen im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Risikoprofils.

Im Zuge der Änderung der DVO 2015/35 im Hinblick auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in die Governance von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (DVO 2021/1257 v. 21.4.2021) wird sich der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. auch

## LAGEBERICHT

weiterhin mit Nachhaltigkeitsrisiken auseinandersetzen, ein angemessenes Risikomanagement im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken sicherstellen sowie diese Risiken in Strategien, der Geschäftsorganisation und Prozessen berücksichtigen.

- Geopolitische Risiken

Deutschland gehört zu den weltweit größten und stärksten Volkswirtschaften mit einem sehr hohen Export-Anteil. Bei größeren Krisensituationen sind über die engen wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen zu fast allen Ländern und Kontinenten der Erde negative Auswirkungen auf die eigene Wirtschaftsentwicklung nicht auszuschließen. Dies war im letzten Geschäftsjahr durch die Fortsetzung des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sowie den Krieg zwischen Israel und der Hamas zu spüren.

Die Gefahren einer Ausweitung der geopolitischen Konflikte, z. B. im Nahen Osten, mit deutlichen negativen makroökonomischen Folgen stehen derzeit im Fokus. Weiter können negative politische und ökonomische Konsequenzen für Europa in Folge der US-Präsidentenwahl nicht ausgeschlossen werden. Auch die Situation um China, sowohl im Zusammenhang mit Russland als auch mit den USA, u. a. im Hinblick auf Taiwan, birgt Risiken. Die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist entsprechend hoch, genauso wie das Risiko von abrupten Preiskorrekturen an den Finanzmärkten oder die Folgewirkungen von Strafzöllen insbesondere mit Blick auf die Automobilindustrie.

Geopolitische Risiken wirken sich auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und auf das gesellschaftliche Leben aus und können damit auch die Geschäftstätigkeit des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. beeinflussen. Reisewarnungen, gesperrte Lufträume sowie die Einstellung des Reiseverkehrs in bestimmte Länder führen zu einer verminderten Reisetätigkeit und somit zu einer geringeren Nachfrage nach Auslandsreisekrankenversicherungsprodukten. Sofern die derzeitigen Krisensituationen sich nicht auf weitere Gebiete ausweiten, wird davon ausgegangen, dass die Reisetätigkeit nur wenig davon beeinflusst wird. Darüber hinaus ist der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. auch abhängig von der weltweiten Kapitalmarktentwicklung. Verwerfungen auf den Kapitalmärkten durch geopolitische Risiken wirken sich auf das Anlageergebnis des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. aus. Durch die relativ niedrige Aktienquote und das vorhandene Risikokapital werden Schwankungen innerhalb des Anlageergebnisses begrenzt bzw. können wieder aufgeholt werden. Darüber hinaus wird die Beteiligung an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG nur mittelbar von den geopolitischen Risiken beeinflusst.

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ist durch diese Krisensituationen wirtschaftlich nur im geringen Umfang unmittelbar belastet, da auf den internationalen Kapitalmärkten die Auswirkungen von Kriegen in exponierten Regionen kurzfristig oft sehr stark, aber selten von langfristiger Natur sind. Aufgrund der diversifizierten Anlagepolitik und einem ausreichenden Risikokapital können die Auswirkungen auf das Kapitalanlageergebnis des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. wirksam aufgefangen werden.

Die materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. werden insgesamt als kontrolliert und tragfähig eingeschätzt.

- Inflation

Für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. ist das von den deutlich höheren Inflationsraten der Jahre 2022 und 2023 bestimmte aktuelle Zinsniveau für die Neu- und Wiederanlage vorteilhaft. Die medizinische Inflation könnte sich durch die steigenden Kosten der Leistungserbringer und die höheren Produktionskosten für Sachmittel, Medikamente etc. kostensteigernd auswirken.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Es kann festgehalten werden, dass der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. für seine weitere Geschäftsentwicklung weitgehend inflationsrobust aufgestellt ist. Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. nachhaltig beeinträchtigen. Die Risikosituation ist kontrolliert und tragfähig.

Nach ersten Abschätzungen werden die Eigenmittel die aufsichtsrechtlich geforderten Kapitalanforderungen (Solvenz- und Mindestkapitalanforderung) zum Bilanzstichtag deutlich übersteigen.

## **Risikomanagementsystem**

### **Risikoorganisation und Risikomanagement**

Der Vorstand des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. hat eine Risikoorganisation etabliert, die gekennzeichnet ist durch die Einrichtung eines Risikokomitees, das sich zentral mit allen Risiken der Gesellschaft befasst, sowie durch die Einbindung des zuständigen Vorstandsmitglieds in das Investmentgremium Asset Management der VGH Versicherungen. Die Risikomanagementfunktion wird von der Landschaftlichen Brandkasse Hannover wahrgenommen und überwacht im Zusammenwirken mit dem Risikomanagementbeauftragten des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. laufend die Risiken, begleitet die operativen Bereiche bei der Steuerung ihrer Risiken und ist verantwortlich für die Risikoberichterstattung. Von der Internen Revision wird das Risikomanagementsystem in regelmäßigen Abständen einer Prüfung unterzogen. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikolage des Unternehmens informiert.

Aus der Geschäftsstrategie ist die Risikostrategie abgeleitet. Diese beschreibt in den risikostrategischen Grundsätzen die Rahmenbedingungen, nach denen die operative Risikosteuerung erfolgt. Die Risikostrategie bildet die Basis für die Ausgestaltung eines am Risikoprofil orientierten Risikofrüherkennungssystems und des Risikotragfähigkeitskonzepts.

Mit dem etablierten Risikofrüherkennungssystem des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. sind Risiken, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkennbar. Durch das systematische Erfassen von Veränderungen der Risikopositionen soll sichergestellt werden, dass den einzelnen Risiken durch geeignete Maßnahmen rechtzeitig begegnet werden kann.

Das Risikotragfähigkeitskonzept bildet den Grundstein der quantitativen Risikosteuerung in der Kapitalanlage. Im Rahmen der jährlichen Angemessenheitsentscheidung stellt der Vorstand das Risikobudget für das Unternehmen und die einzelnen Risikokategorien zur Verfügung. Die unterjährige Überwachung und Steuerung des Budgets, insbesondere der Marktrisiken, wird unterstützt durch das vorhandene Limitsystem.

Für die Ermittlung der Anforderungsdimensionen in den Risikokategorien werden die einzelnen Geschäftsbereiche und -segmente analysiert. Im Ergebnis stehen einzelne und bereichsübergreifend aggregierte Risikoerwartungen und Risikokapitalanforderungen zur Verfügung, die im Rahmen der Managementinstrumente zur Unternehmenssteuerung verwendet werden.

Die Risikoorganisation umfasst die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an ein Governance-System sowie die quantitative und qualitative Berichterstattung nach Solvency II.

## **Weitere Informationen**

### **Governance**

Der Vorstand bekennt sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Leitlinien seines Handelns sind die gesetzlichen und satzungsgemäßen Rahmenbedingungen sowie die allgemein anerkannten Grundsätze einer guten Corporate Governance.

# **LAGEBERICHT**

## **Dank des Vorstands**

In erster Linie gilt der Dank allen Versicherten der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Vorstand sieht darin den Auftrag, die positive Geschäftsentwicklung im Sinne der Kundinnen und Kunden fortzuführen und den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. als Unternehmen weiter zu stärken.

Sämtlichen Vertriebspartnern, insbesondere der AOK Niedersachsen und den VGH Versicherungen, wird ein besonderer Dank für ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg im Jahr 2024 ausgesprochen.

Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, die die notwendigen Arbeiten im Auslandsreisekrankenversicherungsgeschäft im Rahmen eines Ausgliederungsvertrags übernehmen, gilt der herzliche Dank des Vorstands.

Vechta, den 7. März 2025

Der Vorstand

Manfred Schnieders

Dr. Dietrich Vieregge

# GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

## **Gewinnverwendungsvorschlag**

Unter Berücksichtigung des erforderlichen Steueraufwands verbleibt ein Überschuss von 110,0 Tausend Euro.

Nach § 15 Abs. 1 der Satzung sind mindestens 5,0 Prozent vom Überschuss des Geschäftsjahrs der Verlustrücklage zuzuführen, bis diese 50,0 Prozent der Jahresausgaben nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Da die Verlustrücklage wie im Vorjahr den Betrag von 50,0 Prozent der Jahresausgaben nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre deutlich überschritten hat, schlägt der Vorstand mit Billigung des Aufsichtsrats der Mitgliederversammlung vor, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von 110,0 Tausend Euro den „anderen Gewinnrücklagen“ zuzuführen.

Vechta, den 7. März 2025

Der Vorstand

Manfred Schnieders

Dr. Dietrich Vieregge



## Bilanz zum 31. Dezember 2024

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

## AKTIVA

	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	0,0
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen		16.119.492,22			16.132,2
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		5.753.522,13			5.757,1
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.832.048,99			798,3
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldverschreibungen		0,00			0,0
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	4.858.622,59				5.820,6
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.538.388,22				5.545,7
c) Übrige Ausleihungen	<u>0,00</u>				<u>0,0</u>
		10.397.010,81			11.366,3
5. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00			0,0
6. Andere Kapitalanlagen		<u>50,00</u>			<u>0,0</u>
		17.982.631,93		34.102.124,15	17.921,8
					<u>34.054,0</u>
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		5.541,36			5,1
2. Versicherungsvermittler		<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		5.541,36			5,1
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			0,00		0,0
III. Sonstige Forderungen			0,00		<u>0,0</u>
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				5.541,36	5,1
EUR 0,00 (VJ.: EUR 0,00)					
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			0,00		0,0
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.159.753,26		939,6
III. Andere Vermögensgegenstände			<u>80.100,54</u>		<u>93,5</u>
				1.239.853,80	1.033,1
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			178.446,96		179,2
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>2.518,01</u>		<u>5,5</u>
				180.964,97	184,7
				<u>35.528.484,28</u>	<u>35.276,9</u>

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

## PASSIVA

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. §193 VAG	11.425.000,00			11.425,0
2. andere Gewinnrücklagen	<u>21.539.000,00</u>			<u>21.325,0</u>
		32.964.000,00		32.750,0
II. Jahresüberschuss		<u>110.000,00</u>		<u>214,0</u>
			33.074.000,00	<u>32.964,0</u>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.076.048,46			1.010,5
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		1.076.048,46		1.010,5
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	0,00			0,0
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.046.418,83			665,0
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>723.239,12</u>			<u>449,2</u>
		323.179,71		215,8
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. erfolgsabhängige				
a) Bruttobetrag	0,00			0,0
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
2. erfolgsunabhängige				
a) Bruttobetrag	0,00			0,0
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
a) Bruttobetrag	0,00			0,0
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
			1.399.228,17	<u>1.226,4</u>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		283.024,00		289,1
II. Steuerrückstellungen		0,0		13,5
III. Sonstige Rückstellungen		<u>66.797,20</u>		<u>72,3</u>
			349.821,20	374,9
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			0,00	0,0
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	8.381,74			6,4
2. Versicherungsvermittlern	<u>88.408,77</u>			<u>85,7</u>
		96.790,51		92,1
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		389.288,95		589,2
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR 389.288,95 (Vj.: EUR 589.248,58)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>207.001,84</u>		<u>16,5</u>
davon aus Steuern: EUR 321,52 (Vj.: EUR 311,96)			693.081,30	697,8
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)				
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR 180.474,44 (Vj.: EUR 4.768,82)				
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			12.353,61	13,8
			<u>35.528.484,28</u>	<u>35.276,9</u>

## **BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024**

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Vechta, den 7. März 2025

Der Treuhänder

Dr. Christian Haferkorn

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	3.249.325,88			3.050,3
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-1.857.360,88</u>			<u>-1.729,0</u>
		1.391.965,00		1.321,3
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-65.516,78			-83,5
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		<u>-65.516,78</u>	1.326.448,22	<u>-83,5</u> 1.237,8
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			0,00	0,0
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	38.311,55			60,3
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00			0,0
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>476.792,98</u>			<u>457,1</u>
		515.104,53		517,4
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,1
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
			515.104,53	517,5
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			998,37	1,1
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.275.184,39			1.850,8
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-1.468.071,93</u>			<u>-1.139,8</u>
		807.112,46		711,0
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	381.366,69			44,3
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-274.025,01</u>			<u>-38,7</u>
		<u>107.341,68</u>		<u>5,6</u>
			914.454,14	716,6
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	0,00			0,0
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		0,00		0,0
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
			0,00	0,0
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				
a) erfolgsabhängige		0,00		0,0
b) erfolgsunabhängige		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
			0,00	0,0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	333.510,73			348,1
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>143.567,08</u>			<u>141,4</u>
		477.077,81		489,5
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
			<u>477.077,81</u>	<u>489,5</u>
Überträge:			451.019,17	550,3

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
Überträge:			451.019,17	550,3
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		19.263,06		18,6
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		0,00		0,0
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1.720,80</u>		<u>0,0</u>
			20.983,86	18,6
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			430.035,31	531,7
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge		40.794,80		69,9
2. Sonstige Aufwendungen		<u>307.871,91</u>		<u>275,1</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>-267.077,11</u>	<u>-205,2</u>
			162.958,20	326,5
4. Außerordentliche Erträge		0,00		0,0
5. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
6. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,0
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		52.958,20		112,5
8. Sonstige Steuern		<u>0,0</u>		<u>0,0</u>
			<u>52.958,20</u>	<u>112,5</u>
9. Jahresüberschuss			<u><u>110.000,00</u></u>	<u><u>214,0</u></u>





## **ANHANG**

Der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. agiert als bundesweiter Maklerversicherer für Auslandsreisekrankenversicherungen in der Rechtsform des Vereins auf Gegenseitigkeit. Sein Firmensitz ist in Vechta (Niedersachsen). Der Versicherungsverein ist im Handelsregister unter HRB 110012 (Registergericht: Amtsgericht Oldenburg) eingetragen.

### ***Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden***

#### **B. Kapitalanlagen**

Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Die Aktien, Anteile am Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere werden, soweit dem Umlaufvermögen zugeordnet, nach dem strengen Niederstwertprinzip zum Börsen- oder Marktpreis, jedoch höchstens zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Wertaufholungsgebots bewertet. Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Anteilen am Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

Sofern eine Inhaberschuldverschreibung dem Anlagevermögen zugeordnet ist, wird diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung bis auf den dauerhaft beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Ein vorhandenes Agio und Disagio wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

Namensschuldverschreibungen werden mit ihrem jeweiligen Nennbetrag angesetzt. Agio- und Disagioträge werden durch aktive oder passive Rechnungsabgrenzung unter Anwendung der Effektivzinsmethode auf die Laufzeit verteilt. Die in den Namensschuldverschreibungen enthaltenen Zerobonds werden mit Anschaffungskosten einschließlich der bis zum Bilanzstichtag entstandenen Zinsforderungen bilanziert.

Schuldscheinforderungen, Darlehen und übrige Ausleihungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Für diese Kapitalanlagen wird das Wahlrecht nach § 341c Abs. 3 HGB zum Ansatz fortgeführter Anschaffungskosten ausgeübt.

#### **C. Forderungen**

Die Forderungen werden zum jeweiligen Nennwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigung ist für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden. Die Ermittlung erfolgte unter Berücksichtigung des Standes der eingeleiteten Mahnverfahren mit pauschalen Vomhundertsätzen.

#### **D. Sonstige Vermögensgegenstände**

Der Ansatz der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, der Schecks und des Kassenbestands erfolgt zum jeweiligen Nominalwert.

## **B. Versicherungstechnische Rückstellungen**

Beitragsüberträge werden für jede einzelne Versicherung unter Zugrundelegung des tatsächlichen Beginns der Versicherungsperiode berechnet. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile wird der koordinierte Ländererlass vom 9. März 1973 analog angewandt.

Die Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erfolgt für bereits gemeldete Schäden individuell je Schadenfall. Für noch nicht gemeldete Spätschäden wird zusätzlich ein Rückstellungsbetrag im Näherungsverfahren nach § 341g Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 26 RechVersV ermittelt. Als Grundlage dienen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im ersten Monat des Folgejahres sowie ein aus den Vorjahren abgeleiteter Hochrechnungsfaktor.

Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde in analoger Anwendung des koordinierten Erlasses des Finanzministers Nordrhein-Westfalens vom 22. Februar 1973 berechnet.

## **C. Andere Rückstellungen**

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Rentenentwicklung in Höhe von 2,30 Prozent (Vorjahr: 2,30 Prozent). Für das Jahr 2025 wurde für die Anwärter und die Rentner ein Trend von 5,0 Prozent berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Berechnungen erfolgen bei den Pensionsrückstellungen auf Basis des zum 31. Dezember 2024 erwarteten Zinssatzes für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit in Höhe von 1,90 Prozent (Vorjahr: 1,83 Prozent).

Alle übrigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist.

## **E. Andere Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Sonstige Angaben**

Die Ermittlung latenter Steuern führt mit einem Steuersatz in Höhe von 27 Prozent zu einem aktivischen Überhang, der unter Anwendung des Wahlrechts nicht berücksichtigt wurde. Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus den Rückstellungen für Pensionszusagen.

# ANHANG

## Erläuterung zur Jahresbilanz

### Entwicklung der Aktivposten A I, B I, II und III im Geschäftsjahr 2024

	BILANZWERTE VORJAHR TEUR	ZUGÄNGE TEUR
<b>A.I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände</b>	0,0	0,0
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	0,0	0,0
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Beteiligungen	16.132,2	38,3
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.757,1	0,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	798,3	1.033,7
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldverschreibungen	0,0	0,0
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	5.820,6	38,0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.545,7	0,0
c) Übrige Ausleihungen	0,0	0,0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0,0	0,0
6. Andere Kapitalanlagen	0,0 *	0,0
Summe B.III.	17.921,8	1.071,7
<b>Insgesamt</b>	<b>34.054,0</b>	<b>1.110,1</b>

\* 50 EUR Genossenschaftsanteil

## ANHANG

UMBUCH- UNGEN TEUR	ABGÄNGE TEUR	ZUSCHREIB- UNGEN TEUR	ABSCHREIBUNGEN TEUR	BILANZWERTE GESCHÄFTS- JAHR TEUR	MARKT- WERTE TEUR
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	51,0	0,0	0,0	16.119,5	61.797,2
0,0	3,6	0,0	0,0	5.753,5	5.493,7
0,0	0,0	0,0	0,0	1.832,0	1.778,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	1.000,0	0,0	0,0	4.858,6	4.578,0
0,0	7,3	0,0	0,0	5.538,4	5.171,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	1.010,9	0,0	0,0	17.982,6	17.022,1
0,0	1.061,9	0,0	0,0	34.102,1	78.819,3

# ANHANG

## Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts

Die Zeitwerte werden, abhängig von der jeweiligen Anlageart, nach verschiedenen Methoden ermittelt.

Der Zeitwert der gehaltenen Beteiligung an der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG, Vechta, wurde mit einem „Net Asset Value Verfahren“ ermittelt. Innerhalb der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG wurde der beizulegende Wert für die Versicherungsgesellschaften ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG und Provinzial Krankenversicherung Hannover AG anhand eines Ertragswertverfahrens ermittelt.

Für die übrigen Beteiligungen werden die Zeitwerte auf Basis extern verfügbarer Bewertungsgutachten, ansonsten in Höhe der Anschaffungskosten bzw. Buchwerte, angesetzt.

Der Anteil am Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Börsen-Jahresabschlusskursen bewertet. Bei nicht börsengehandelten Namenspapieren und Schuldscheindarlehen wird der Zeitwert nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wird der individuellen Bonität der Anlagen über Risikoaufschläge Rechnung getragen. Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit derivativen Bestandteilen werden mittels geeigneter mathematischer Bewertungsverfahren bewertet.

Der Ausweis der Genossenschaftsanteile und das Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt mit dem Nennwert.

### B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Gesellschaft hält folgendes inländisches Investmentvermögen im Sinne von § 285 Nr. 26 HGB:

	Marktwert 31.12.2024 EUR	stille Reserven (+) stille Lasten (-) EUR	Ausschüttungen 2024 EUR
Altersvorsorge Fonds <sup>1)</sup>	5.493.713,68	-259.808,45	146.598,05

<sup>1)</sup> Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert sind unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird. Die beizulegenden Zeitwerte der betreffenden Anteile an Investmentvermögen betragen 5.493.713,68 Euro, der Buchwert 5.753.522,13 Euro.

### B.III.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert sind unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird. Die beizulegenden Zeitwerte der betreffenden Inhaberschuldverschreibungen betragen 1.264.561,00 Euro, die Buchwerte 1.332.415,21 Euro.

### B.III.4a) Namensschuldverschreibungen

In den Namensschuldverschreibungen sind Finanzinstrumente in Form von strukturierten Produkten mit einem Zeitwert von 1.005.283,35 Euro enthalten. Für diese Namensschuldverschreibungen beträgt der Buchwert 1.358.622,59 Tausend Euro. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt mittels finanzmathematischer Berechnung auf Basis der wichtigsten Einflussgrößen wie Zinsen und Volatilität. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert sind bei den Namensschuldverschreibungen unterblieben, da die betreffenden Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden und mit einem Ausfall der Rückzahlungsbeträge

nicht gerechnet wird. Die beizulegenden Zeitwerte der belasteten Namensschuldverschreibungen betragen 1.984.344,30 Euro, der Buchwert 2.358.622,59 Euro. Disagjobeträge werden passivisch, Agiobeträge aktivisch abgegrenzt und auf die Laufzeit verteilt.

- |   |   |
|---|---|
| <b>B.III.4b) Schuldscheinforderungen und Darlehen</b>               | In den Schuldscheinforderungen und Darlehen sind Finanzinstrumente in Form von strukturierten Produkten mit einem Zeitwert von 798.501,15 Euro enthalten. Für diese Schuldscheinforderungen und Darlehen beträgt der Buchwert 1.000.000,00 Euro. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt mittels finanzmathematischer Berechnungen auf Basis der wichtigsten Einflussgrößen wie Zinsen und Volatilität.<br>Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert sind unterblieben, da die betreffenden Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden und mit einem Ausfall der Rückzahlungsbeträge nicht gerechnet wird. Die beizulegenden Zeitwerte der belasteten Schuldscheinforderungen betragen 4.664.522,23 Euro, der Buchwert 5.038.388,22 Euro. |
| <b>B.III.5. andere Kapitalanlagen</b>                               | Der Ausweis der Genossenschaftsanteile und das Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt mit dem Nennwert.  |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                | Unter dem Posten "Abgegrenzte Zinsen und Mieten" werden Zinsbeträge ausgewiesen, welche auf die Zeit bis zum Bilanzstichtag entfallen, aber noch nicht fällig waren.  |
| <b>A.I.2. Andere Gewinnrücklagen</b>                                | In die anderen Gewinnrücklagen wurde der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 214.000,00 Euro eingestellt.   |
| <b>C.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b> | Aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins, unter Berücksichtigung eines Beobachtungszeitraums von sieben Jahren gegenüber dem zehnjährigen Zeitraum, ergab sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -1.021,00 Euro (Vorjahr: 1.479,00 Euro).  |
| <b>C.III. Sonstige Rückstellungen</b>                               | Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 werden die Rückstellungen für Jahresabschlusskosten einschließlich der Kosten für die Aufstellung der Solvabilitätsübersichten, die Archivierungskosten und Kosten einer Betriebsprüfung ausgewiesen.  |
| <b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                | Es handelt sich um Disagjobeträge, die bei der Anschaffung von Namensschuldverschreibungen angefallen sind.   |

# ANHANG

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge aus dem abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betreffen ausschließlich Einzelversicherungen.

Im Einzelnen:

	2024 EUR	2023 EUR
Auslandsreisekrankenversicherung		
gegen laufenden Beitrag	189.991,74	184.240,87
gegen Einmalbeitrag	3.059.334,14	2.866.095,60
	<u>3.249.325,88</u>	<u>3.050.336,47</u>

Die gebuchten Bruttobeiträge sind ausschließlich im Inland angefallen.

### I.5. Aufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung

Das Ergebnis der aus dem vorherigen Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt -123.159,75 Euro.

### II.1. Sonstige Erträge

Der Posten enthält den Ertrag aus der Erhöhung des Diskontierungszinses bei der Pensionsrückstellung in Höhe von 1.201,00 Euro.

### II.2. Sonstige Aufwendungen

Der Zinsaufwand aus der laufenden Aufzinsung diskontierter Pensionsrückstellung beträgt 5.015,00 Euro.

### II.9. Jahresüberschuss

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, den ausgewiesenen Jahresüberschuss in voller Höhe den „anderen Gewinnrücklagen“ zuzuführen.

### Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo beträgt 115.263,94 Euro (Vorjahr: 550.522,58 Euro) zugunsten der Rückversicherer.

## Sonstige Angaben

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

Auf Grund einer Funktionsausgliederung beschäftigt der Versicherungsverein kein eigenes Personal, sodass Personalaufwendungen nicht anfallen.

Die Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft haben im Geschäftsjahr 2024 118.233,62 Euro (Vorjahr: 135.285,57 Euro) betragen.

### Zahl der Versicherten

2024 2023

### - natürliche Personen -

Auslandsreisekrankenversicherung		
gegen laufenden Beitrag	477	449
gegen Einmalbeitrag	249.451	240.110
	<u>249.840<sup>1)</sup></u>	<u>240.042<sup>1)</sup></u>

<sup>1)</sup> Mehrfachversicherungen möglich (kein Additionswert)

## **Anteilsbesitz**

Der Versicherungsverein ist Aktionär der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG, Vechta, mit einem Anteil von 40 Prozent. Das Eigenkapital dieser Beteiligungsgesellschaft beträgt 62.996.510,54 Euro und das Jahresergebnis beläuft sich auf einen Jahresüberschuss von 623.657,48 Euro. Die angegebenen Werte beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2024.

## **Weitere Angaben**

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die Gesamtbezüge der tätigen Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2024 50.000,00 Euro, die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder 62.837,10 Euro.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschlussprüfung 38.885,00 Euro. Das Honorar für Abschlussprüfungsleistung entfällt auf die Prüfung des Jahresabschlusses und der Solvabilitätsübersichten.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine bilanzunwirksamen Ansprüche und Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften, Garantien und sonstige Haftungsverhältnisse.

Die Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf der Seite 7 angegeben.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht stattgefunden.

Der Vorstand schlägt vor den Jahresüberschuss den „anderen Gewinnrücklagen“ zuzuführen.

Vechta, den 7. März 2025

Der Vorstand

Manfred Schnieders

Dr. Dietrich Vieregge

# **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Vechta

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G, Vechta, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## **Bewertung von indirekten Beteiligungen an Versicherungsunternehmen**

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Unternehmens innerhalb der Abschnitte „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; Kapitalanlagen“ sowie „Erläuterungen zur Jahresbilanz; Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts“. Bezüglich der Darstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Unternehmens in den Abschnitten „Erläuterungen zur Jahresbilanz; Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III“ sowie „Erläuterungen zur Jahresbilanz; B II Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Marktrisiko“ enthalten.

## **DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS**

Die Beteiligungen werden zum Bilanzstichtag unter den Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 16,1 Mio ausgewiesen. Das sind 45,4 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens. Hierin sind überwiegend über die Beteiligungsstruktur indirekt gehaltenen Anteile an Versicherungsunternehmen enthalten.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Übersteigt der beizulegende Wert den Buchwert, so erfolgt – im Falle einer vorausgegangenen außerplanmäßigen Abschreibung – eine Zuschreibung bis maximal zu den ursprünglichen Anschaffungskosten, da insoweit die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Die Beteiligungen an den Versicherungsunternehmen sind nicht an einem aktiven Markt notiert und werden von der Zwischenholding ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG, Vechta, gehalten. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG, Vechta, wendet das Unternehmen das Net Asset Value Verfahren an. Innerhalb der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG, Vechta, wurde der beizulegende Wert für die Versicherungsgesellschaften ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, Vechta, und Provinzial Krankenversicherung Hannover AG, Hannover, anhand eines Ertragswertverfahrens ermittelt.

Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wurden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wurde aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen des Unternehmens abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Es ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

In Bezug auf den Jahresabschluss besteht bei den indirekten Beteiligungen an Versicherungsunternehmen das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag nicht angemessen ermittelt wurde und daher notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterblieben sind bzw. Zuschreibungen unbegründet oder in unzutreffender Höhe vorgenommen andernfalls unterlassen wurden.

Ein erhöhtes Risiko liegt insbesondere vor, da hier die beizulegenden Werte nicht unmittelbar aus aktiven Märkten am Bilanzstichtag abgeleitet werden konnten.

## **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Bei der Prüfung der indirekten Beteiligungen an Versicherungsunternehmen haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen indirekten Beteiligungen an Versicherungsunternehmen Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf aufgrund einer Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Buchwert bestehen.
- Wir haben für die Bewertung eine kritische Beurteilung der Angemessenheit, der für die Projektionen der ausschüttungsfähigen Ergebnisse verwendeten Annahmen vor dem Hintergrund unsere Erkenntnisse aus mandantenseitig und öffentlich verfügbaren Informationen, unseres Verständnisses der Geschäftstätigkeit und Branche sowie den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen vorgenommen. Erhaltene Erläuterungen und Unterlagen haben wir gewürdigt.
- Für die indirekten Beteiligungen an Versicherungsunternehmen haben wir die Angemessenheit des Bewertungsverfahrens beurteilt.
- Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand des Ertragswertverfahrens haben wir im Rahmen der Plausibilisierung der Unternehmensplanung insbesondere die bedeutsamsten Planungsprämissen gewürdigt.
- Dabei haben wir die uns vorgelegten Planungen mit den von den zuständigen Vorständen der Tochterunternehmen verabschiedeten Planungen verglichen. Um die Qualität des internen Prognoseprozesses zu beurteilen, haben wir die Planungen der Vorjahre mit den bereits realisierten Ergebnissen verglichen.
- Die den Kapitalisierungszinssätzen gemäß des Capital Asset Pricing Modells zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz sowie die Marktrisikoprämien, Betafaktoren und Wachstumsabschläge, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.
- Um der bestehenden Bewertungsunsicherheit Rechnung zu tragen, wurden die Effekte möglicher Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes bzw. wesentlicher Planungsparameter auf den beizulegenden Wert untersucht und mit den Bewertungsergebnissen des Unternehmens verglichen.
- Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der verwendeten Bewertungsmodelle haben wir die Berechnungen des Unternehmens für ausgewählte Elemente nachvollzogen.

## UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die verwendeten Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte der indirekten Beteiligungen an Versicherungsunternehmen sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Daten wurden angemessen abgeleitet.

### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für die sonstige Information „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Sylvie Hensen.

Hannover, den 2. April 2025

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hensen  
Wirtschaftsprüferin

Reinhardt  
Wirtschaftsprüfer

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands während des Berichtsjahrs entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand tauschten sich zudem regelmäßig über die wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen aus.

In seinen vier Sitzungen ist der Aufsichtsrat umfassend über die Geschäftsentwicklung und die Risikosituation des Unternehmens unterrichtet worden. Er befasste sich eingehend mit dem Jahresabschluss 2023, der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2025 sowie mit den Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den Planungen. Weitere Themen waren die Auswirkungen der derzeitigen politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen auf das Unternehmen allgemein und die aktuelle Kapitalmarktsituation. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats mit der von der BaFin geforderten Selbstevaluierung befasst.

Der Aufsichtsrat wurde über die Geschäftsverläufe der gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen informiert und traf die in seiner Zuständigkeit erforderlichen Entscheidungen.

Ferner erhielt der Aufsichtsrat durch den Vorstand Informationen über die Tätigkeit der vier Governance-Funktionen (Risikomanagementfunktion, Interne Revisionsfunktion, Versicherungsmathematische Funktion sowie Compliance Funktion). Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung über die aktuelle Risikosituation des Gesamtunternehmens wurde zudem über die Einordnung der Solvenzquoten im Marktvergleich informiert.

Zur Unterstützung seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat verschiedene Ausschüsse gebildet. Der Ausschuss für Prüfungsangelegenheiten trat im Berichtsjahr einmal zusammen und befasste sich unter Einbindung des Abschlussprüfers mit der Prüfung und Beratung des Jahresabschlusses. Der Ausschuss für Personalangelegenheiten behandelte in seiner Sitzung die ihm zugewiesenen Aufgaben.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendungsvorschlag und Bericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vor. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und stellte ihn in der vorgelegten Form fest.

Der Aufsichtsrat des ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. bekennt sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Vertriebspartnern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, die für den ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G. tätig sind, für ihren großen persönlichen Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Vechta, 4. April 2025

Der Aufsichtsrat

Georg Hake  
Vorsitzender



**ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V.V.a.G.**

Alte-Oldenburger-Platz 1  
49377 Vechta

Postfach 13 63  
49362 Vechta

Telefon 04441 905-0  
Fax 04441 905-470

[info@alte-oldenburger.de](mailto:info@alte-oldenburger.de)  
[www.alte-oldenburger.de](http://www.alte-oldenburger.de)

04/2025